

# Publizierbarer Projektstartbericht/Zwischenbericht

Gilt für die Programmlinie KLAR! Invest der Klimawandelanpassungsmodellregionen

## A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
<b>Projekttitle:</b>	KLAR Invest - Sicherung des Rückhaltebeckens Prätisbach - Naturpark Pöllauer Tal
<b>Programm:</b>	Klimawandel-Anpassungsmodellregionen
<b>Projektdauer (Plan):</b>	20.06.2022 bis 30.11.2022
<b>KLAR!-Region:</b>	KLAR! Naturpark Pöllauer Tal
<b>Projektphase:</b>	Phase 3 – Weiterführungsphase I
<b>Antragsteller:in:</b>	Marktgemeinde Pöllau
<b>Kontaktperson Name:</b>	Reinhold Schöngrundner, MSc
<b>Kontaktperson Adresse:</b>	Hauptplatz 3 8225 Pöllau
<b>Kontaktperson Telefon:</b>	+43 677 62463414
<b>Kontaktperson E-Mail:</b>	klimaschutz@naturpark-poellauertal.at
<b>Themenfeld:</b>	<input type="checkbox"/> Hitzeschutz <input checked="" type="checkbox"/> Wassermanagement
<b>Projektgesamtkosten:</b>	69.484 €
<b>Fördersumme:</b>	40.000 €
<b>Klimafonds-Nr.:</b>	C198002
<b>Erstellt am:</b>	08.06.2022
<b>Weiterführende Infos (falls vorhanden)</b>	<a href="http://www.klima-naturpark-poellauertal.at">www.klima-naturpark-poellauertal.at</a>

## B) Projektübersicht

<p><b>Synopsis:</b> Max. 250 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Das bestehenden Rückhaltebecken Prätisbach besitzt durch die abgelagerten Sedimente nicht mehr ausreichend Volumen für den Hochwasserfall. Durch die geplante Investition kann der nötige Aushub und die Sicherung des Beckens durchgeführt werden.</p>
<p><b>Kurzbeschreibung:</b> Max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Geplant ist die Verbesserung und Sicherung des bestehenden Rückhaltebeckens Prätisbach. Errichtet wurde dieses in den Jahren 1985-1986. Ausgangs- und Problemlage: Aufgrund laufender Anhäufung und Ablagerung von Sedimenten und Material durch den Prätisbach ist im Grundsee nicht mehr ausreichend Volumen vorhanden. Der ursprüngliche See bzw. das Rückhaltebecken Prätisbach sind mittlerweile mit Sedimenten angefüllt. Die Dimensionen reichen nicht für einen Schutz gegen ein HQ 100 aus. Oberstes Gebot hat die Sicherheit für den Unterlauf und die Wohnsiedlungen, die sich nach dem Becken befinden. Eine verringerte Aufnahmefähigkeit im Hochwasserfall ist gegeben.</p> <p>Somit ist eine Sicherung durch Abaggerung, Auskoffnung und Abtransport des Materials samt professioneller, umweltunbedenklicher Deponierung zur höchsten Dringlichkeit einzustufen.</p> <p>Dies soll über dieses vorliegende Projekt 2022 erreicht werden. Die mit dem vorliegenden Förderantrag eingereichte Maßnahme betrifft eine Teilräumung von geschätzten 3000- 4000 m<sup>2</sup> Aushub im Auslaufbereich des Beckens, um den Grundaustlauf frei zu legen und zu öffnen. Weiters soll der Bachverlauf im Becken so gestaltet werden, dass das Geschiebe bei Niedrigwasser das Becken passieren kann und im Ernstfall mehr Retentionsvolumen zur Verfügung steht. Ein weiterer positiver Effekt wäre die Entwässerung des verbleibenden Geschiebes im Becken, welches die spätere Räumung wesentlich erleichtern würde. Auch wäre es eine</p>

	<p>Sofortmaßnahme, die das Retentionsvolumen verbessert. Somit ergibt sich bereits für 2022 eine verbesserte Sicherheit, eine Entwässerung des lagernden Schotterkörpers und die Durchgängigkeit des Beckes für das laufend mitgeführte Geschiebe.</p>
<p><b>Anpassungsrelevanz und Empfehlungen</b>  <b>Max. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen</b></p>	<p>Die oststeirische Region Naturpark Pöllauer Tal ist aufgrund der dreiseitig umgebenden Berge ein geografisch nahezu abgeschlossenes Gebiet, das sich nur nach Südosten mit dem Fluss Pöllauer Saifen zur Ebene der Südoststeiermark öffnet. Das Hauptgewässer ist die Pöllauer Saifen, die zahlreichen Zubringer hat. Es bestehen drei Rückhaltebecken im Naturpark an den Zubringern der Pöllauer Saifen (Mausbach, Lambach, Prätisbach). Die Pöllauer Saifen wurde klimafit revitalisiert. Der Hochwasserschutz ist im Wasserverband Pöllauer Saifen organisiert. In der Region besteht jeweils ein Hochwasserrückhaltebecken an den oben genannten Zubringerflüssen zur Pöllauer Saifen. Oberstes Gebot hat die Sicherheit für Unterlauf, Infrastruktur und vor allem die Wohnsiedlungen, die sich im nachfolgenden Gebieten befinden.</p> <p>Der Katastrophenschutz wird in erster Linie von der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr wahrgenommen, die im Ort Pöllau eine zentrale Stelle hat.</p> <p>Analog kann durch den Klimawandel ein verstärktes Bewusstsein für private Risikovorsorge gegenüber Gefahren durch Hochwasser entstehen. Die Bedeutung von regionalen Wetterprognosen wird gesteigert. Die Verbauung kritischer Bereiche bezüglich Hochwasser wird verhindert.</p> <p>Reflexion der Tätigkeiten im Bereich Klimawandelanpassung: Im Zuge des KLAR!-Programmes wurde in der Region umfassend über die Gefahren von Starkregen informiert. Wasserschutzsäcke zur Abwehr von Hochwasser wurden umfassend beworben. Mittels Postwurfsendungen wurde über die</p>

	<p>Einkaufsaktion für Wasserschutzsäcke informiert. Ein Hinweissystem für Unwetter wurde auf der Regionshomepage der beiden Gemeinden installiert und kann von der Bevölkerung abgerufen werden. Anhand bestehender Risikozonierungskarten der Gemeinden sowie dem verfügbaren digitalen Material wurde eine Datengrundlage für die Schaffung von großräumigen Retentionsflächen erstellt. Potentielle Grundstücke wurden zusammen mit dem Wasserverband Pöllauer Saifen und den Gemeindebediensteten im Rahmen des KLAR! Programmes erarbeitet.</p> <p>Zudem ist in der aktuellen Weiterführungsphase I der KLAR! Naturpark Pöllauer Tal mit Maßnahme 4 „Wertvolles Wasser“ und dem öffentlichkeitswirksamen Klimaschulenprojekt „WWW Wasser – Woher-Wofür-Wohin?“ der Schwerpunkt auf die Thematik Wasser gerichtet und ergänzt sich mit der hier beschriebenen KLAR-Invest ideal.</p> <p>Die Sicherung des Rückhaltebeckens Prätisbach durch Abaggerung, Auskoffnung und Abtransport des Materials samt professioneller, umweltunbedenklicher Deponierung ist zur höchsten Dringlichkeit einzustufen. Wie zuvor beschrieben geht dies Hand in Hand mit dem Anpassungskonzept und sichert eine gute Klimawandelanpassung.</p>
<p><b>Zeitplan:</b></p>	<p>Juni/Juli 2022: Vergabe des Auftrags an die ausführende Firma</p> <p>August 2022: Start der Baggararbeiten, Abtransport des Aushubmaterials, Lagerung Aushubmaterial</p> <p>Ende August: Zwischenbericht mit Fortschritt der Arbeiten</p> <p>September 2022: notwendige Revitalisierungsarbeiten durchführen</p> <p>Oktober 2022: Abschluss der Arbeiten und „Neu-Eröffnung“ des Rückhaltebeckens mit begleitender Öffentlichkeitsarbeit</p>

	November 2022: Erstellung Endbericht
--	--------------------------------------

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.